

LecoPur 436

Werkstoffart	Lösemittelfreie, wasserbasierte 2K-PU-Versiegelung für innen und außen für Flächen bis mittlere Beanspruchung.
Farbton	Transparent
Glanzgrad	Matt
Bindemittelbasis	Polyurethanharz
Eigenschaften	UV- und kreidungsstabil, besonders leicht zu verarbeiten. Breite Einsatzfähigkeit. Nicht vergilbend. Sehr gute Abriebfestigkeit. Rutschfestigkeit R 9.
Untergründe	Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, öl- und fettfrei sein. Evtl. Gummiabrieb oder sonstige trennende Stoffe müssen entfernt werden. Die Versiegelung erfolgt direkt auf eine intensiv grundgereinigte Altbeschichtung oder innerhalb der Überarbeitungszeit auf eine frisch beschichtete Fläche.
Anstrichaufbau	1 x LecoPur 436 unverdünnt.
Verarbeitung	<p>Komponente A maschinell aufrühren. Die Komponente B (Härter) komplett in die Komponente A geben und mit langsam laufenden Rührwerk (max. 300 u/min) mind. 3 min. intensiv mischen. In ein anderes Gefäß umtopfen und nochmals gründlich durchmischen. Vor dem Auftrag muss eine gleichmäßige, schlierenfreie Beschichtungsmasse entstanden sein. 15 min. Reifezeit abwarten und nochmals aufmischen.</p> <p>Auftrag mit kurzfloriger Walze unter Einsatz eines Abstreifgitters, gleichmäßig im Kreuzgang verteilen. Schwer zugängliche Stellen mit einem langborstigen Pinsel unmittelbar vor dem Rollauftrag vorstreichen und so weit wie möglich, danach zurollen.</p> <p>Größere Flächen unbedingt mit mehreren Personen ausführen.</p> <p>Um Ansätze zu vermeiden, ist bei größeren Flächen auf eine zügige, durchgehende Verarbeitung mit gleichmäßiger Materialverteilung zu achten, sonst können Glanzunterschiede entstehen. Die Verarbeitung sollte bei konstanter oder fallender Temperatur erfolgen, um Blasenbildung durch Ausdehnung von Luft im Untergrund zu vermeiden. Während und nach der Verarbeitung für gute Belüftung sorgen.</p> <p>Die Fläche muss während der gesamten Erhärtungsphase vor dem direkten Kontakt mit Wasser geschützt sein.</p> <p>Bei Einsatz als farblose Versiegelung muss besonders auf einen gleichmäßigen Auftrag nass-in-nass geachtet werden, um Glanzansätze zu vermeiden. Daher zwingend mit kurzfloriger Walze verarbeiten. Bei Einsatz im Innenbereich immer gleichmäßig parallel zum Fenster und von der Fensterfläche weg arbeiten.</p>
Abtönung	Entfällt
Mischungsverhältnis	5 : 1 nach Gewicht (Komp.A : Komp. B)

LecoPur 436

Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +10°C und +30°C (Luft und Untergrund). Niedrigere Temperaturen verlangsamen die Trockenzeit. Max. Luftfeuchte 80%. Die Untergrundtemperatur muss 3°C oberhalb der Taupunkttemperatur liegen.
Verbrauch	Ca. 80 – 120 g /m ²
Topfzeit nach Reifezeit	Bei 30°C 15-25 min, bei 20°C 25-35 min., bei 10°C 50-60 min. Nicht länger verarbeiten. KEIN ERKENNBARES TOPFZEITENDE. Eine Überschreitung ist unbedingt zu vermeiden.
Überarbeitungszeiten (bei +20°C und 50% rel. Luftfeuchte)	Bei 30°C: Mind. 1 - 2 Std., max. 12 Std. Bei 20°C: Mind. 3 - 4 Std., max. 24 Std. Bei 10°C: Mind. 8 - 12 Std., max. 48 Std. Bei Überschreiten der max. Überarbeitungszeiten muss vor dem Deckanstrich angeschliffen werden.
Aushärtung (volle mechanische Belastbarkeit bei 50% rel. LF)	3 Tage bei 30° C, 7 Tage bei 20° C, 10 Tage bei 10° C.
Verdünnung	Bei niedrigeren Temperaturen max. mit 5% Wasser
CE-Kennzeichnung	Siehe Leistungserklärung.
Werkzeuge	Reinigung, vor Aushärtung, sofort nach Gebrauch mit Wasser, noch besser Seifenwasser.
Lagerung	Kühl, aber frostfrei.
Haltbarkeit	Mindestens 12 Monate.
Hinweis	Abgabe nur an gewerbliche Anwender. Ab dem 24. August 2023 muss vor der industriellen oder gewerblichen Verwendung eine angemessene Schulung erfolgen.

Chemikalienbeständigkeit

	GRUPPE	PRÜFFLÜSSIGKEIT
1	Benzin	47,5% (Volumenanteil) Toluol 30,4% (Volumenanteil) Isooktan 17,1% (Volumenanteil) n-Heptan 3,0% (Volumenanteil) methanol 2,0% (Volumenanteil) 2-Methyl-Propanol-(2)
2	Flugbenzin	1. 50,0% (Volumenanteil) Isooktan 50,0% (Volumenanteil) Toluol 2. Flugbenzin 100 LL Nato Code F-18 3. Turbinentreibstoff A-1 Nato Code F-34/F-35
3	Heizöl / Dieselkraftstoff und ungebrauchte Motoren- und Getriebeöle	80,0% (Volumenanteil) n-Paraffin (C ₁₂ bis C ₁₈) 20,0% (Volumenanteil) Methylnaphthalin

LecoPur 436

4	Alle Kohlenwasserstoffe einschl. Gruppe 2 und 3 außer 4a und 4b und gebrauchte Motoren- und Getriebeöle	60,0% (Volumenanteil) Toluol 30,0% (Volumenanteil) Xylol 10,0% (Volumenanteil) Methylnaphthalin
4a	Benzol und benzolhaltige Mischungen (einschl. 2 bis 4b)	30,0% (Volumenanteil) Benzol 30,0% (Volumenanteil) Toluol 30,0% (Volumenanteil) Xylol 10,0% (Volumenanteil) Methylnaphthalin
4b	Rohöl	10,0% (Massenanteil) Isooktan 10,0% (Massenanteil) Toluol 20,0% (Massenanteil) Heizöl 10,0% (Massenanteil) 1-Methylnaphthalin (min. 95%) 47,7% (Massenanteil) schweres Heizöl 0,2% (Massenanteil) Thiophen (99%) 0,3% (Massenanteil) Dibenzyldisulfid 0,5% (Massenanteil) Dibutylsulfid (97%) 1,0% (Massenanteil) Naphthensäuremischung (Säuregrad 230) 0,1% (Massenanteil) Phenol 0,2% (Massenanteil) Pyridin Gemischt mit 2% (Massenanteil) Wasser
5	Mono- und Polyalkohole (bis 48% (Volumenanteil) Methanol), Glykolether	48,0% (Volumenanteil) Methanol 48,0% (Volumenanteil) Isopropanol 4,0% (Volumenanteil) Wasser
5a	Alle Alkohole und Glykolether (einschl. 5)	Methanol
7	Alle organischen Ester und Ketone (einschl. 7a)	50,0% (Volumenanteil) Ethylacetat 50,0% (Volumenanteil) Methylisobutylketon
7a	Aromatische Ester und Ketone	50,0% (Volumenanteil) Salizylsäure-Methylester 50,0% (Volumenanteil) Acetophenon
8	Aliphatische Aldehyde	35% bis 40% Formaldehydlösung

LecoPur 436

10	Anorganische Säuren bis 20% und säurehaltige hydrolysierende Salze in wässriger Lösung (pH < 6) außer Fluorwasserstoffsäure und oxydierende Säuren und ihre Salze	Schwefelsäure (20%)
11	Anorganische Basen und ihre alkalischen hydrolysierenden Salze in wässriger Lösung (pH > 8) außer ammoniumlösungen und oxydierende Salzlösungen (z.B. Hypochlorid)	Natriumhydroxid (20%)
12	Lösungen anorganischer nichtoxidierender Salze mit einem pH-Wert von 6 bis 8	Wässrige Natriumchloridlösung (20%)
14	Wässrige Lösungen organischer Tenside	1. 3,0% Protektol KLC 50 2,0% Marlophen NP 9,5 95,0% Wasser 2. 3,0% Texapon N28 2,0% Marlipal O 13/80 95,0% Wasser
15a	Azyklische Ether	Diethylether

Die angegebenen chemischen Beständigkeiten setzen eine vollständige Aushärtung des Beschichtungssystems (7 Tage bei 21 ± 2 °C und 60 ± 10 %rel. LF) voraus.

Die Angaben beziehen sich auf eine Belastung mit o.a. Chemikalien von 3 Tagen ohne Druck zur Einstufung des starken chemischen Angriffs nach EN 1504-2: 2004 in Klasse I. Der Härteverlust der Beschichtung 24 h nach Entnahme der Prüfflüssigkeit ist weniger als 50 %. Farbtonveränderungen sind möglich. Die Auswahl der Prüfgruppen erfolgte nach EN 13529:2003.